

Genehmigt auf der 70. Sitzung des Fakultätsrats am 01.03.2017

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DORTMUND
Fakultät für Mathematik

Dortmund, den 03.03.2017

Protokoll

zur 69. Sitzung des Fakultätsrates Mathematik vom 08.02.2017

Anwesend sind:

Dekanat:

Prof. Dr. S. Turek
Prof. Dr. L. Schwachhöfer
Prof. Dr. C. Selter

Dr. M. Scheer
M. Thöne

Professorinnen und Professoren:

Prof. Dr. D. Hoffmann
Prof. Dr. C. Meyer
JProf. Dr. D. Michaels
Prof. Dr. M. Röger
Prof. Dr. B. Schweizer
Prof. Dr. K.F. Siburg
Prof. Dr. J. Stöckler
Prof. Dr. J. Woerner

Entschuldigt: Prof. Dr. M. Nührenbörger
Prof. Dr. S. Prediger

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:

Dr. K. Erath
Dr. M. Scheer
M. Schuh

Nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterin:

A. Fresen

Entschuldigt S. Drees

Studierende:

N. Hufnagel
R. Hund
S. Kuhlbusch

Entschuldigt: M. Büsscher

Gleichstellungsbeauftragte:

M. Thöne

Gäste:

Dr. C. Schumacher

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit

Der Dekan, Herr Turek, eröffnet am 08.02.2017 um 14.30 Uhr die Sitzung. Zum Zeitpunkt der Eröffnung sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Fakultätsrats.

Herr Büsscher, bei der heutigen Sitzung nicht anwesend, hat im Vorfeld der Sitzung nachgefragt, ob die Einladung der Sitzung formal zu kurzfristig erfolgt ist.

Mit der Änderung der Geschäftsordnung des Senats (im September 2016) wurden für die Senatsitzungen die Einladungsfristen auf zwei Wochen (außer bei Dringlichkeitssitzungen) verlängert. Da die Fakultätsordnung bei der Einladung zum Fakultätsrat auf die Senatsordnung verweist, gelten diese Fristen derzeit auch für den Fakultätsrat. Der Senat hat im Dezember eine neue Fakultätsrahmenordnung verabschiedet, die demnächst zur Überarbeitung der Fakultätsordnungen herangezogen wird. Bei dieser Überarbeitung sollen dann auch die Einladungsfristen in der Fakultät wieder gemäß der langjährigen Praxis (eine Woche) formuliert werden.

Die Anwesenden sehen keine Probleme für die Sitzung, zumal die meisten Tagesordnungspunkte Berichtspunkte sind.

TOP 2 Endgültige Festlegung der Tagesordnung

Zur vorgelegten Tagesordnung gibt es keine Änderungs- und Ergänzungsvorschläge; die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wurde wie folgt im Konsens beschlossen:

2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
4. Genehmigung des Protokolls der 68. Sitzung am 21.12.2016 des Fakultätsrats Mathematik
5. Bericht des Dekanats und Fragen an das Dekanat und weitere Berichte
6. Struktur der Fakultät: Bericht von der Besprechung im Rektorat zum Fakultätsentwicklungsplan
7. Bericht zum Budget 2017 (Finanz- und Personalplanung)
8. Bericht des Promotionsausschusses über das Prüfungsjahr 2016
9. Lehrveranstaltungen Sommersemester 2017
10. Gleichstellungskonzept 2017-2019
11. Anträge zur nächsten Sitzung
12. Verschiedenes

TOP 3 Beschluss über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Da keine Wahlen und keine Personalangelegenheiten behandelt werden, wird keiner der Tagesordnungspunkte als nichtöffentlich und vertraulich eingestuft.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 68. Sitzung am 21.12.2016 des Fakultätsrats Mathematik

Die Studierenden fragen im Namen von Herrn Büsscher nach der Vertraulichkeit des Tagesordnungspunktes Wahlen. Nach den Geschäftsordnungen sollte die Diskussion zu den Kandidatinnen und Kandidaten vertraulich sein, der Wahlakt der geheimen Wahl an sich aber öffentlich. Da jedoch der gesamte Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung als vertraulich eingestuft wurde, entspricht das Protokoll dem Verlauf der Sitzung.

Über das vorliegende Protokoll – ohne Änderung - wird per Handzeichen abgestimmt:

Abstimmungsergebnis (Ja / Nein / Enthaltungen): 15 : 0 : 0

Damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 5 Bericht des Dekanats und Fragen an das Dekanat sowie weitere Berichte

Ein kurzer schriftlicher Bericht wurde bereits im Vorfeld erstellt; der Dekan erläutert einige Punkte und ergänzt weitere Themen.

W3 Numerik für Partielle Differentialgleichungen: Das Berufungsgespräch mit Christian Kreuzer, Bochum, findet am Folgetag statt. Eine Besetzung zum Sommersemester 2017 ist weiterhin möglich.

Umbau 3. OG: Voraussichtlich beginnen die Bauarbeiten Ende September. Damit würde die gesamte Etage im Wintersemester (bis Weihnachten) nicht zur Verfügung stehen. Die Folgeumbauten in den anderen Etagen (Pool, Werkstatt) könnten dann Anfang 2018 stattfinden.

Weitere Berichte liegen nicht vor.

TOP 6 Struktur der Fakultät: Bericht von der Besprechung im Rektorat zum Fakultätsentwicklungsplan

Der Dekan berichtet kurz über die vorangegangene Besprechung im Rektorat. In der Fakultät sind bis 2026 planmäßig keine Professuren besetzbar; das Verfahren für die W2-Professur Analysis (Nachfolge Kaballo) läuft bereits.

Bei der Formulierung des Plans durften Wünsche für zusätzliche Professuren formuliert werden. Es wird jedoch keine zusätzlichen Professuren geben.

Im Rahmen von Vorweg-Besetzungen kann allerdings das Tenure-Track-Programm ("1000 neue Professuren") zusätzliche befristete Kapazitäten liefern.

Pro Fakultät sind ein bis max. zwei Tenure-Track-Positionen denkbar (W1 → W2/W3 etc.).

In den nächsten Wochen muss daher diskutiert werden, welche Prioritäten und welche Denominationen die Fakultät unter den geänderten Rahmenbedingungen (Tenure Track als Option für eine vorgezogene Wiederbesetzung) setzen möchte. Hier sind auch neue Ideen möglich, die im Sommer formulierten Zusatzwünsche können wieder geändert werden.

Die Altersstruktur in der Fakultät und die Laufzeit der Programme lassen Vorwegbesetzungen, die über eine Tenure-Track-Option realisiert werden, bis max. 2028 zu, so dass über die mög-

liche Nachfolge der Professuren von Michael Voit, Joachim Stöckler, Detlev Hoffmann und Christoph Selter nachgedacht werden kann. Diese vier möglichen Positionen decken das gesamte Spektrum der Fakultät (Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mathematikdidaktik) ab, so dass denkbare Entwicklungsmöglichkeiten in alle Richtungen und aus allen Richtungen diskutiert werden können.

Je nach Startzeitpunkt müsste die Fakultät für eine gewisse Zeit die Zwischenfinanzierung für eine solche zusätzliche Professur übernehmen.

Bei den Überlegungen ist zudem die Passung in das Gesamtkonzept der TU wichtig (Verbünde, Kooperationen etc.).

Die neuen Ideen müssen bis April (Vorlesungsbeginn) entwickelt werden, so dass sie in der ersten Sitzung im Sommersemester verabschiedet werden können.

TOP 7 Bericht zum Budget 2017 (Finanz- und Personalplanung)

Der Dekan berichtet kurz über die aktuelle Finanzlage und die daraus resultierenden Folgerungen für die Personalplanung und den Personaleinsatz.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Budget der Fakultät für das Jahr 2017 etwas geringer. Durch die Lohnerhöhungen ergibt sich ein weiterer "Rückgang". Mit der Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes im März 2016 sind die typischen Vertragslaufzeiten verlängert worden (Grundvertrag für Doktorand/inn/en: 3 Jahre etc.).

Dadurch ist ein sehr großer Teil des Budgets für 2017 bereits durch Verträge gebunden. Zudem ist der Personalstand in der Fakultät derzeit auf einem sehr hohen Niveau. Hier wird ein kontinuierlicher sanfter Abbau angestrebt, um auch weiterhin die notwendige Flexibilität für Verlängerungen, Neueinstellungen sowie bei Bedarf notwendige Aufstockungen zu haben.

Der Dekan erinnert an die Meldungen zur Personalplanung und zum Personaleinsatz: Wieviele Studierende werden für welche Lehrveranstaltung erwartet? Wieviele Übungsgruppen sind geplant (ca. 25 Studierende pro Gruppe)? Wo werden die Mitarbeiter/innen mit wieviel SWS eingesetzt? Direkt zu Beginn des Semesters werden dann die aktuellen Zahlen für die Veranstaltungen abgefragt, um bei Bedarf nachjustieren zu können. Durch Betrachtung von Pools von Mitarbeiter/innen können dann die Bedarfe und die Kapazitäten gleichmäßig verteilt werden. Es soll vermieden werden, dass einzelne Mitarbeiter/innen nicht erbrachte SWS ins Folgesemester verschieben müssen, weil weniger Studierende in einer Veranstaltung waren und geplante Übungen nicht stattfinden o.ä. Stattdessen ist dann ein Einsatz in anderen Veranstaltungen vorgesehen, um dort z.B. zu große Gruppen wieder teilen zu können o.ä. Gerade in den Grundvorlesungen soll so eine gute Betreuung der Studierenden durch qualifiziertes Personal umgesetzt werden.

Das "Abschmelzen" der Mittel soll (und kann) langsam erfolgen. Für die Planungen und den Gesamtüberblick sind die Mitwirkung aller Bereiche durch entsprechende Informationen und die Flexibilität auch im konkreten Personaleinsatz wichtig.

TOP 8 Bericht des Promotionsausschusses über das Prüfungsjahr 2016

Herr Stöckler, Vorsitzender des Promotionsausschusses, stellt den vorliegenden schriftlichen Bericht kurz vor. Im Jahr 2016 wurden 16 Promotionen erfolgreich abgeschlossen (11 Dr. rer. nat., 5 Dr. paed.), weitere Dissertationen sind bereits eingereicht. Mit 16 Promotionen ist ein

neues Jahresmaximum erreicht worden. Zwei Promotionen wurden mit "ausgezeichnet" abgeschlossen.

Für die Fakultät für Mathematik wurde Dr. Kirstin Erath im Jahr 2016 mit dem Dissertationspreis ausgezeichnet.

Ein wesentliches Arbeitsfeld des Ausschusses im letzten Jahr waren die promotionsvorbereitenden Studien, die im Dialog für die einzelnen Fälle bearbeitet wurden. Die WWW-Seiten des Ausschusses sollen demnächst aktualisiert und ergänzt werden, um z.B. die formalen Abläufe für die Promovierenden ausführlicher darzustellen.

Dr. Agnes Lamacz wird im Sommersemester ein Block-Seminar für Doktorandinnen und Doktoranden anbieten, in dem die Promovierenden im 1./2. Jahr untereinander über den Stand ihrer Forschungen berichten und diskutieren.

TOP 9 Lehrveranstaltungen Sommersemester 2017

Die bisherige Planung ist im Vorfeld verteilt worden. Insbesondere für die Seminare im Lehramt fand im Januar wieder eine Bedarfsabfrage statt, nach der die Planungen weiter konkretisiert wurden.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die inhaltliche Ausrichtung der Studienprojekte (in Wirtschaftsmathematik) durch die Dozenten erkennbar ist (Mühlenthaler → Optimierung, Turek → Numerik).

Sollten noch Lücken und weitere Bedarfe bestehen, so sollten diese an das Dekanat gemeldet werden.

Der Dekan kündigt an, dass im Sommersemester ein neues "Servicekonzept" erarbeitet wird. Dabei geht es u.a. um die Verteilung der Servicevorlesungen wie Höhere Mathematik unter den Dozentinnen und Dozenten.

TOP 10 Gleichstellungskonzept 2017-2019

In der Besprechung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer am 25. Januar 2017 waren Frau Welzel (Prorektorin Diversitätsmanagement), Frau Stackelbeck (Gleichstellungsbeauftragte der TU) und Frau Schumacher (Dezernat 2) zu Gast zum TOP Professorinnenquote. Zu diesem Tagesordnungspunkt waren auch die Mitglieder des Fakultätsrats eingeladen.

Als Ergebnis der Besprechung werden die Quoten bei Juniorprofessuren TU-weit auf 50 % sowie bei den W2/W3-Professuren in der Fakultät für Mathematik auf $3/21=14,3$ % festgesetzt. Da in der Laufzeit des Konzepts planmäßig nur eine Professur besetzbar ist (NF Kaballo, W2 Analysis) kann der Anteil der W2/W3-Professorinnen von $2/21$ maximal auf $3/21$ ansteigen.

Der Anteil der Studentinnen in den Masterstudiengängen Mathematik/Technomathematik ist geringer als in den entsprechenden Bachelorstudiengängen. Hierfür gibt es keine Erklärungen; dieser Rückgang entspricht auch nicht dem "Gefühl" der Studierenden und der Lehrenden, die keine Unterschiede zwischen dem Bachelorstudium und dem Masterstudium in der Zusammensetzung der Gruppen wahrnehmen. In der Wirtschaftsmathematik sind die Anteile im Bachelor- und Masterstudium ähnlich. Veränderungen im Lehramt lassen sich durch unterschiedliche Zusammensetzungen der Gruppen durch das neue Lehramtsausbildungsgesetz einerseits und durch die Einführung der flächendeckenden Zulassungsbeschränkung im Lehramt andererseits erklären (weniger Plätze im Lehramt Gymnasium etc.).

Über das Konzept wird per Handzeichen abgestimmt.

Abstimmungsergebnis (Ja / Nein / Enthaltungen): 15 : 0 : 0

Damit ist das Konzept angenommen und wird weitergeleitet.

TOP 11 Anträge zur nächsten Sitzung

Die (über)nächste Sitzung findet zu Beginn des Sommersemesters 2017 statt. Als Tagesordnungspunkte sind bereits vorgesehen: Aktualisierungen oder Ergänzungen zum Fakultätsentwicklungsplan, Fakultätsordnung.

In der vorlesungsfreien Zeit wird voraussichtlich eine zusätzliche Sitzung stattfinden, um den Ausschreibungstext und die Auswahlkriterien für die W2-Professur Analysis zu verabschieden. Die konstituierende Sitzung der Berufungskommission findet in den nächsten Tagen statt.

Weitere Anträge und Themen für die nächste Sitzung werden nicht genannt.

TOP 12 Verschiedenes

Der Dekan weist auf den 10. Treppenlauf hin, der im Rahmen des 33. Campuslaufs am 31. Mai 2017 stattfinden wird. Erneut sind die 220 Treppenstufen im nördlichen Treppenhaus des Mathematikgebäudes zu bewältigen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Turek dankt allen Beteiligten für ihr Kommen und die anregenden Diskussionen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 08.02.2017, 15.29 Uhr

Protokoll: M. Thöne

(Prof. Dr. S. Turek)
Dekan